

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und als er genesen und ich das letzte Mal bei ihm war, da faßte er mich bei der Hand und sagte zu mir: „Maria, den Glauben an Gott und die Menschen hatte ich verloren, du hast mir beides wiedergegeben! Dafür bist du das einzige Weib auf dieser Welt, dem ich das Geheimnis meiner kranken Seele anvertraue. Hüte und bewahre mir ihn, den reichen Schatz deiner Liebe. Ich werde wiederkommen und dann mein Herz von dem deinen fordern. Ich habe dir vertraut, weil ich dich liebe“. — Vier lange Jahre sind es nun schon seit dieser Stunde und ich kann es nicht vergessen. Er hat meine Seele mit sich genommen.

Mutter: Kind, Kind! Erhebe dich, denk an die Gegenwart! Der Mann ist fort und wird nicht wiederkommen.

Maria: O, Mutter, er wird kommen. Eine Ahnung

Mutter: Bah, bah! Er hat dich sicher schon längst vergessen. Da schau' hinaus, der Himmel schickt uns einen warmen Frühlingsstrahl ins Zimmer, und draußen in der Natur regt sich alles zu neuem Leben. Die ersten Veilchen und Primeln blühen schon im Garten und ein zarter, warmer Windhauch zieht über Wald und Feld. Das Starlpaar ist auch schon in seinem Kasten am Birnbaum eingezogen und freut sich des kommenden Tages. Maria, laß' auch bei dir den Frühling einziehen, laß' auch deine Seele von dem warmen Lebenshauche sich beleben und freue dich mit uns, freu' dich mit der ganzen erblühenden Natur!

Maria: Ach, Mutter, wenn nur dein Hoffen nicht trügerisch wäre!

Mutter: Verliere den Mut nicht! Es wird alles gehen.

Maria: Aber diese Kriegssignale, diese Trommelwirbel!

Mutter: Auch das wird bald aufhören und unsere Gegend wird der Krieg wohl kaum berühren, sonst weilte nicht der Hofstaat hier.

Maria: Ich will versuchen, fest daran zu glauben und meine ängstlichen Ahnungen in mir zum Schweigen zu bringen. Mutter, du hast durch deine milde Anteilnahme Balsam in meine Wunde gegossen; denn jetzt, wo ich mein drückendes Geheimnis dir enthüllte, jetzt ist mir leichter, und ich fühle den Frühling eines neuen Lebens in